

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wie ein gegossen Spiegel. Zeige vns/ was wir jm sagen sollen/Denn wir wer-
den nicht da hin reichen fur finsternis. Wer wird jm erzelen das ich rede: so jes-
mand redet/der wird verschlungen. Izt sihet man das Liecht nicht / das in
den wolcken helle leucht/Wenn aber der wind webd/so wirds klar. Von mit-
(Gold)
Das ist/helle wet-
ter wie lauer
gold.
ternacht kompt gold / zu lob fur dem schrecklichen Gott. Denn Allmechtigen
aber mogen sie nicht begreissen/der so gros ist von kraft/Denn er wird von sei-
nem Recht vnd guter sachen nicht rechenschafft geben. Darumb müssen jn
fürchten die Leute/vnd er fürcht sich fur keinem/wie weise sie sind.

XXXVIII.

Gott.



ND der HERR antwortet Hiob aus einem wetter/vnd sprach/
Wer ist der/der so feilet in der weisheit/vnd redet so mit vnuer-
stand: Gürte deine lenden wie ein Man / Ich wil dich fragen/
Lere mich. Wo warestu/da ich die Erden gründet: sage mirs/
bistu so klug. Weisestu/wer jr das mas gesetzt hat: oder wer
vber sie ein Richtschnur gezogen hat: Oder wor auß stehen jre Füsse verseen-
cket: oder wer hat jr einen Eckstein gelegt: Da mich die Morgensterne mit
einander lobeten/vnd jauchzeten alle kinder Gottes. Wer hat das Meer mit
seinen thüren verschlossen/da es eraus brach wie aus mutterleibe. Da ichs mit
Wolcken kleidet/vnd in tunckel einwickelt wie in windeln. Da ich jm den laufst
brach mit meinem Tham/vnd setzt jm riegel vnd thür: vnd sprach/Bis hie
her soltu komen vnd nicht weiter / Hie sollen sich legen deine stolzen wellen.

(Das siegel)
Das ist/ ic stand
vnd wesen/des sie
gewis sein wöllen
als versiegelt.

Hastu bey deiner zeit dem Morgen geboten / vnd der Morgenröte jren
ort gezeigt: Das die ecken der Erden gefasset/vnd die Gottlosen er ausgeschüt-
telt würden. Das siegel wird sich wandeln wie leimen/Vnd sie stehen wie ein
Kleid. Vnd den Gottlosen wird jr liecht genomen werden / vnd der arm der
Hoffertigen wird zubrochen werden. Bistu in den grund des Meers komen/
vnd hast in den fusstapffen der Tiescen gewandelt: Haben sich dir des Todes
thor je außgethan: oder hastu gesehen die thor der finsternis: Hastu verno-
men wie breit die Erde sey: sage an / weisstu solchs alles: Welchs ist der weg
da das Liecht wonet/vnd welchs sey der Finsternis stet: Das du mügest ab-
nemen seine grenze/vnd mercken den pfad zu seinem Hause: Wusstestu/das
du zu der zeit soltest geboren werden: vnd wie viel deiner tage sein würden.

Bistu gewesen da der Schnee her kompt: oder hastu gesehen/wo der
Hagel her kompt: Die ich habe verhalten bis auß die zeit der trübsal/vnd auß
den tag des streits vnd kriegs. Durch welchen weg teilet sich das Liecht: vnd
aufferet der Ostwind auß erden: Wer hat dem Plazregen seinen laufst aus-
geteilet: vnd den weg dem Blitzen vnd Donner. Das es regent außs Land
da niemand ist/in der wüsten da kein Mensch ist. Das er füllt die einöden vnd
wildnis/vnd macht das gras wechsset. Wer ist des Regens vater: wer hat
die tropffen des Tawes gezeuget: Aus wes Leib ist das Eys gegangen: vnd
wer hat den Reissen vnter dem Himmel gezeuget: Das das Wasser verborgen
wird wie vnter steinen/Vnd die Tiesce oben gestehet. Kannstu die bande der
sieben Sterne zusammen binden: oder das band des Orion außlösen: Kannstu
den Morgenstern erfür bringen zu seiner zeit: oder den Wagen am himel über
seine Kinder führen: Weisestu wie der Himmel zu regiren ist: oder Kannstu in mei-
stern auß Erden:

Kannstu deinen Donner in der wolcken hoch her führen/Oder wird dich
die menge des Wassers verdecken: Kannstu die Blizen auslassen / das sie hin-
(Verborgen)
Das ist/ ins hers.
faren/vnd sprechen/Hie sind wir: Wer gibt die Weisheit ins verborgen: wer
gibt verständige gedancken: Wer ist so weise/der die Wolcken erzelen könde:
wer kan die Wasserschleuche am Himmel verstopfen: Wenn der staub begossen
wird/das er zu hauff leusst/vnd die Klöße an einander kleben.

Kannstu